



27. Mai 2025

Hochschulpreis Holzbau 2025

Informationen zu den Preisträgern des Hochschulpreises Holzbau 2025 – Würdigungen der Jury

1. Preis_Børsen Hjemsted for Dansk Håndværk

Technische Universität Darmstadt

Aus dem Alten wächst das Neue. Im Wechselspiel mit der Brandruine des Bestandes der Alten Börse in Kopenhagen setzt diese Arbeit den Holzbau kraftvoll in Szene. Über den spannungsreichen Kontrast der Werkstoffe hinaus überzeugt das stringente Raumprogramm mit seinem durchdachten Nutzungskonzept. Auch in seiner Dimension angemessen würdigt dieser Entwurf damit das Ereignis und gibt so einem Wahrzeichen Kopenhagens sprichwörtlich einen zukunftsfähigen Inhalt.

Die Jury vergibt für diese herausragende Auseinandersetzung mit dem konstruktiven Holzbau den ersten Preis.

2. Preis_Laube am Feld

Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

„Teilhabe und Gemeinschaft“ unter diesem Leitgedanken entwickelt der Entwurf ‚Laube am Feld‘ einen angemessenen Rahmen für die Idee des genossenschaftlichen Lebens am Tempelhofer Feld in Berlin. Die kluge Balance von Wohnen, Arbeiten und Begegnung findet in der konsequenten Umsetzung durch den Holzbau eine nachhaltige Übersetzung. Beispielhaft nutzt der Entwurf die Qualitäten der Konstruktion mit Holz und zeigt etwa durch den Einsatz von Gusslehmdecken das Potenzial des Holzbaus im Zusammenspiel mit Materialien hoher Nachhaltigkeit.

Die Jury würdigt die Arbeit mit dem zweiten Preis.

3. Preis_In Transit – Transformation Hauptbahnhof Braunschweig

Technische Universität Braunschweig (TUBS)

Als Erweiterung eines denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes aus den 60er-Jahren bildet die durchdachte Setzung der Gebäudekörper einen Zwischenraum, dessen Volumen eine gleisüberspannende Bahnhofshalle entstehen lässt. Das großformatige Gebäudeensemble demonstriert



selbstbewusst die Leistungsfähigkeit des mehrgeschossigen Holzbaus und bleibt weitgehend in einer für den Holzbau typischen Formensprache. Die stringente Durcharbeitung der Konstruktion auf der Grundlage eines traditionellen japanischen Holzknotens „Yatoi hozo sashi“ überzeugt die Jury.

3. Preis_Flexisbad

Universität Stuttgart

Der Entwurf lotet die Potenziale für die Transformation eines historischen Badgebäudes in eine wandelbare Gebäudestruktur aus. Dabei soll zukünftig unterschiedlichen Nutzungskonzepten auch baulich entsprochen werden, indem das historische Tragwerk freigelegt und als Grundlage einer neuen, flexiblen Struktur statisch ertüchtigt wird. Die Tragfähigkeit des entwickelten Ansatzes kann nach Überzeugung der Jury erst mit den Erfahrungswerten aus der Praxis abschließend bewertet werden. Dies kann durch den Einsatz reversibel montierter Modulelemente in Holzbauweise gelingen.

Pressekontakt:

Sibylle Zeuch
Tel.: (030) 20 314-533
Mobil: (0173) 571 94 40
E-Mail: zeuch@fg-holzbau.de

Rolando Laube
Tel.: (030) 20 314-534
Mobil: (0172) 148 05 92
E-Mail: laube@fg-holzbau.de